

Bio, fair, lokal, saisonal und gut

VIDE-DRESSING & GREEN MARKET Bereits die dritte Auflage

Bereits zum dritten Mal fand die Veranstaltung „Vide-Dressing & Green Market“ statt. Die erste Auflage gab es im Juni vergangenen Jahres, darauf folgte eine zweite im November. Die Veranstaltung erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Ziel des Events, einer Zusammenarbeit des „Service écologoque“ der Gemeinde Monnerich und der Vereinigung „Kultur beim Néssert“, ist es, Alternativen zu unserem gewohnten Konsumverhalten aufzuzeigen.

BERGEM An der Hälfte der 40 Stände gab es gebrauchte Kleidungsstücke und Accessoires, denen man eine zweite Chance, ein zweites Leben geben möchte. Die anderen Stände boten neue Bekleidung sowie Lebensmittel an. Allen war gemein, dass es sich um Bio-Produkte aus fairem Vertrieb handelte, mit möglichst geringen Auswirkungen auf unsere Umwelt.

Bei „Eis Epicerie“ aus Zolver setzt man zudem auf regionale, saisonale Produkte mit möglichst wenig Verpackung. Rund 1.500 verschiedene Artikel bietet „Eis Epicerie“ an und beweist, dass solche Produkte auch zu einem

konkurrenzfähigen Preis angeboten werden können.

Allerdings können, aufgrund des saisonalen und regionalen Charakters der Waren, nicht sämtliche Produkte das ganze Jahr über angeboten werden.

Im ersten „Fashion-Bus“ Luxemburgs gab es indes Damen- und Herrenbekleidung, die entweder das Label „Fairtrade“ oder „GOTS“ (Global Organic Textile Standard) tragen. Auch zum Bedrucken der Baumwolle werden Farbstoffe auf Wasserbasis verwendet. Seit April tourt der Bus mit seinen nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Textilien durch Luxemburg, den „Fahrplan“ findet man unter www.akabobus.com. Bei „Dolce Cielo“ gab es fair gehandelte, vegane Schokolade, je nach Sorte ganz ohne Milch oder aber mit Reismilch.

100 Prozent natürlich

100 Prozent natürliches, wiederverwertbares und biologisch abbaubares Material gab es bei Textinova. Diese Firma fördert und vermarktet die Herstellung von Gegenständen aus Kork. Im Angebot sind modische Taschen, Gürtel, Hüte, Schmuck und Geldbörsen.



Die Veranstaltung erfreut sich großer Beliebtheit und zieht jeweils um die 300 Besucher an

Neben neuer Bekleidung gab es an rund 20 Ständen Second-Hand-Kleider und Accessoires, die zum Wegwerfen viel zu schade sind und einen neuen Besitzer noch einige Zeit erfreuen können, dies zu einem enorm günstigen Preis.

Die Verpflegung – ob Getränke oder Burger – der Besucher entsprach ebenfalls dem Leitmotiv der Veranstaltung. Die Eco-Burger aus dem „Sansa Foodtruck“ entstammen regionaler oder lokaler Fairtrade-Produktion. Auch bei der Verpackung, Messern und Gabeln oder sogar den verwendeten Reinigungsprodukten wird Wert auf Nachhaltigkeit gelegt.

Das Standgeld in Höhe von fünf Euro wird der Vereinigung „Monnerech hëllef“ zukommen. Nach den Erfolgen der drei ersten Auflagen ist eine vierte Ausgabe von „Vide-Dressing & Green Market“ bereits in Planung, das genaue Datum steht allerdings noch nicht fest. ph



Akabo: der erste „Fashion-Bus“ Luxemburgs



Nach der ersten Ausgabe im Juni und der zweiten im November stand diese dritte Auflage unter dem Motto „Winter“

Eine nette Geste mit einem nicht unbedeutenden Nebeneffekt

MACCHINA D'EPOCA Scheck über 1.001 Euro für „Stëmm vun der Strooss“

RECKINGEN/MESS Dass die Mitglieder des Vereins „Macchina d'Epoca“ nicht nur ein Herz für ihre alten italienischen Autos und Vespas haben, sondern auch für ihre in Not geratenen Mitmenschen, wurde bei der Scheckübergabe am vergangenen Donnerstag im „Pätzchenhaus“ deutlich.

Alle Aktivitäten von „Macchina d'Epoca“ des vergangenen Jahres standen im Zeichen der Vereinigung „Stëmm vun der Strooss“. Aus Veranstaltungen wie „Vespa on Tour“, „De la Cena Italiana“, Grillständen bei Cactus sowie anlässlich der „Vespa Days Luxembourg“ kam so die stolze Summe von 1.001 Euro zusammen.

In Vertretung von „Macchina d'Epoca“-Präsident Marcel Reimen ging Vizepräsident Lucien Franck kurz auf die einzelnen Aktivitäten des Vereins ein und bedankte sich beim Vorstand und den Mitgliedern, durch die diese Spende zustande kam.

Laut „Stëmm vun der Strooss“-Präsident Marcel De-



Die Mitglieder von „Macchina d'Epoca“ sind nicht nur vernarrt in ihre Oldtimer, sie haben auch ein großes Herz für in Not geratene Mitmenschen

taille sind solche Spenden für das Funktionieren der Vereinigung unabdinglich, haben aber neben der finanziellen Beihilfe den positiven Nebeneffekt, dass die „Stëmm vun der Strooss“-dadurch etwas mehr im Rampen-

licht steht. Leider sei es so, dass in einer reichen Gesellschaft auf Menschen, die sich am Rande dieser Gesellschaft bewegten, verächtlich herabgeblickt werde. Initiativen wie diese Spende trügen dazu bei, das Image dieser

Menschen aufzuwerten. 66.000 Mahlzeiten wurden 2014 ausgegeben, 150 Menschen in Ateliers betreut, so die Direktorin von „Stëmm vun der Strooss“, Alexandra Oxacelay. Hierbei werde versucht, die Menschen wieder in

einen geregelten Alltagsrhythmus zu bringen.

Es werde aber nicht einfach nur gebastelt, sondern ganz konkret für Auftraggeber gearbeitet, so Oxacelay.

Pro Woche werden beispielsweise 3.000 Uniformen für 40 Sportvereine in Esch gereinigt, daneben wird gekocht, Zeitungen ausgetragen, geputzt und im Garten gearbeitet.

In Reckingen nehmen von der „Stëmm vun der Strooss“ betreute Menschen seit einigen Jahren an der „Fréijoers“ und „Hierschtbotz“ teil.

Eigentlich habe man sich gewünscht, dass diese Aktion Nachahmer finde, sagte der Reckinger Bürgermeister Carlo Muller, zumal nur Positives von dieser Zusammenarbeit zu berichten sei. Die Gemeinde Reckingen habe sich vor vier Jahren als erste Gemeinde dazu entschlossen, diese Putzaktionen nicht wie üblich mit den Vereinen der Gemeinde, sondern mit der „Stëmm vun der Strooss“ zu bewältigen. ph